

RÜCKFÜHRUNG ALS LEBENSHILFE

TRUTZ HARDO

////////// SILBERSCHNUR //////////

Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

© Copyright Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-315-8

1. Auflage 2010

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

INHALT

VORWORT	9
---------	---

1.

WIR SIND DAS WANDELNDE PRODUKT VON PROGRAMMIERUNGEN	15
--	----

Programmierungen aus dem gegenwärtigen Leben	17
---	----

Programmierungen aus früheren Leben	23
-------------------------------------	----

Kann man unliebsame Programmierungen auflösen?	30
---	----

2.

RÜCKFÜHRUNGEN OHNE THERAPIE	33
-----------------------------	----

Wie können wir uns selbst in frühere Zeiten zurückversetzen?	35
---	----

- Sich durch Selbsthypnose in
 einen Trancezustand versetzen
- | | |
|--|----|
| | 35 |
|--|----|

• Die Aktivierung der fünf Sinne beim Gang über die Wiese	43
• Begegnung mit dem Höheren Selbst im Wolkenbett	46
Was können wir im gegenwärtigen Leben an uns verändern?	50
• Die Auflösung von Disharmonien mit Personen	50
• Befreiung von Schuldgefühlen	55
• Wie Sie sich von Trauer lösen	59
• Wie Sie sich von Trennungsschmerz befreien	63
Die Zusammenhänge zwischen dem heutigen und dem vorausgegangenen Leben erkennen	71
• Das Aufsuchen des vorausgegangenen Lebens	71
• Das Zwischenleben vor dem heutigen Leben	76
• Einsicht in Ihren Lebensplan	87
Wie wir einen Überblick über unsere früheren Leben gewinnen können	98
• Die früheren Leben in den verschiedenen Erdteilen und Ländern wahrnehmen	99
• Erkennen, aus welchen früheren Leben blockierende Programmierungen stammen	107

3.

RÜCKFÜHRUNGEN MIT THERAPIE	113
Wozu können uns Rückführungen mit Therapie nutzen?	115
• Aufsuchen der Opferleben	115
• Aufsuchen der Täterleben	119
• Das Auflösen der Programme, die uns am Glücklichein hindern	121
• Was kann in der Rückführungstherapie alles aufgelöst werden?	126
• Wie finden Sie Rückführungsleiter/-therapeuten?	131
ZUSAMMENFASSUNG	137
NACHWORT	141
ANHANG	145
• Beispiel einer kompletten Rückführungstherapie: Befreiung von einer Essstörung	145
LITERATUREMPFEHLUNGEN	151
ÜBER DEN AUTOR	155

VORWORT

Unter Rückführung (englisch *regression*) verstehen wir in der alternativen Therapie das Zurückgehen zu den eigentlichen Ursachen eines Symptoms, egal, ob es sich dabei um ein körperliches, seelisches oder geistiges handelt. Die in eine Trance versetzte Person bittet ihr Höheres Selbst, den Geistführer oder einen Engel, sie zu der Ursache des störenden oder Schmerzen bereitenden Symptoms oder Zustandes zu führen. Diese Ursache kann im heutigen Leben zu finden sein, im Bauch der Mutter, oder aber – wie es sich in der Praxis zeigt – die eigentliche Ursache liegt in etwa fünf- undneunzig Prozent in früheren Leben.

Die Seele gelangt nach dem irdischen Tod meist sofort zurück in die Zwischenwelt, wo sie verbleibt,

bis sie sich entscheidet, erneut zu inkarnieren. Doch die gespeicherten Programmierungen nimmt sie von einem Leben mit in das nächste oder sogar in viele der folgenden, bis diese sich irgendwann durch entgegengesetzte Programmierungen aufgelöst haben. Und deshalb haben oftmals sogar solche Symptome, die offenbar ganz in dem heutigen Leben begründet liegen, meistens schon Vorgeschichten in früheren Leben. Der Klient wird also zu der Ursache seines Symptoms zurückgeführt, ganz egal, wo es aufzufinden sein sollte. Deshalb sprechen wir auch meist nicht von Reinkarnations-therapie, sondern von Rückführungstherapie.

Der Klient, der sich solch einer Therapie unterziehen möchte, braucht nicht an die Existenz der Reinkarnation zu glauben, auch wenn sie nun von dem Psychiater Professor Ian Stevenson (1918–2007) nach über vierzigjähriger mühevoller Arbeit endlich als Faktum bewiesen worden ist. Wir als Rückführungstherapeuten wissen, dass die Reinkarnation eine Tatsache ist, und wer sich für die Beweiserbringung der Reinkarnation interessiert, dem empfehle ich Stevensons Buch *Reinkar-*

nationsbeweise (oder auch eines meiner beiden Bücher, die sich unter anderem auf Stevensons Forschungen beziehen: *Reinkarnation aktuell* und *Wiedergeburt – Die Beweise*).

In Deutschland darf sich nur derjenige »Therapeut« nennen, der nach einer Prüfung seiner Fähigkeiten auf dem Gebiet der Psychotherapie und Psychiatrie eine staatliche Erlaubnis erteilt bekommen hat. Jedoch gibt es viele, die die Ausbildung zu einem Rückführungstherapeuten erlernt haben, sich aber, da die staatliche Erlaubnis fehlt, Rückführungsleiter oder Ursachenforscher nennen.

Ein Rückführungsleiter darf laut Gesetz keine Diagnosen erstellen, doch dies ist auch nicht nötig, da die meisten Klienten mit schulmedizinischen Diagnosen aufwarten. Oft waren sie sehr lange in medizinischer oder alternativer Behandlung und haben dabei aber keine wesentliche oder andauernde Besserung erfahren. Als quasi letzten Schritt suchen sie nun – meist auf Empfehlung eines erfolgreich mit dieser Methode Therapierten – einen Rückführungsexperten auf. Es ist dann egal, ob

dieser nun ein Rückführungsleiter oder Rückführungstherapeut ist, denn die angewendete Methode ist im Wesentlichen sicherlich die gleiche.

Das vorliegende Buch möchte Ihnen eine allgemeine und kurz gefasste Einführung in Rückführungen und Rückführungstherapie geben, um Ihnen eine Vorstellung zu vermitteln, was diese für Sie zu leisten imstande sind, falls Sie offen dafür sein sollten. Und ich versichere Ihnen, dass die Rückführungstherapie in einigen Jahren auch in den Hörsälen der medizinischen Fakultäten gelehrt werden wird, da es für die meisten chronischen Symptome keine wirkungsvollere Methode gibt. Doch wird die Rückführungstherapie die Schulmedizin nicht verdrängen, sondern vielmehr bereichern. Denn die Schulmedizin stützt sich nicht nur auf die Gerätemedizin, sondern auch auf langjährige und sich stets erweiternde Erfahrungen und Forschungen. Wir müssen der Medizin für ihre großartigen Leistungen dankbar sein, man denke nur an die Unfallhilfe, die Notoperationen, die Dialyse, Nierentransplantationen und vieles, vieles mehr. Auch viele verschriebene Arzneimittel sind

für die Gesundheit und das Wohlbefinden unverzichtbar, man denke nur an die Schmerzmittel oder das Insulin für Diabetiker. *Dieses Buch soll Sie nicht daran hindern, den Arzt oder den Heilpraktiker aufzusuchen*, sondern Sie könnten über eine bereichernde Zusammenarbeit zwischen Schulmediziner und Rückführungsleiter nachdenken, um eine komplette Gesundung zu bewirken. Sicherlich ist es interessant, seine früheren Leben im geistigen Nacherleben kennen zu lernen, um zu sehen, was wir in einem der beiden Geschlechter erlebt haben, denn hin und wieder wechseln wir das Geschlecht. Die Geistseele jedoch, die durch die Erfahrungen in vielen Leben wertvolle Erfahrungen sammelt, bleibt immer dieselbe. Nachdem ein Körper nicht mehr funktioniert, verlassen wir ihn und werden uns für eine erneute Inkarnation einen passenden, neu zu gebärenden Körper aussuchen, genauso wie man nach einem Unfall mit Totalschaden aus dem Wagen aussteigen und sich bei nächster Gelegenheit ein neues Gefährt aussuchen wird. Der Körper ist nur ein Vehikel der Geistseele, das uns befähigt, uns durch ein Leben hindurchzubewegen, damit wir in dieser

Erdenschule die Aufgaben erfüllen können, die wir uns im Jenseits vorgenommen haben oder die uns auferlegt wurden.

Wenn ich in der Folge von Seele oder Geistseele spreche, so ist meistens Letztere gemeint. Denn wir sind in unserer eigentlichen Substanz Geist und haben uns für unsere Leben in der Materie und in der jenseitigen Welt eine Seele zugelegt, die uns befähigt, mittels Gefühl und Geist (engl. *mind*) Erfahrungen zu sammeln.

Nun wollen wir uns zunächst einmal ansehen, was Rückführungen ohne Therapie zu leisten vermögen, nachdem wir es verstanden haben, uns in den Alphazustand zu versetzen. Denn dann können wir selbst unsere Vergangenheit im heutigen und in früheren Leben erkunden. Jedoch sollten wir nur solche früheren Leben in ihren Einzelheiten aufdecken, die wir ohne schweres Leid durchlebten, denn traumatische Leben sollte man sich nur mit einem Rückführungstherapeuten/-leiter ansehen, damit die oft fürchterlichen Inhalte nach Möglichkeit gleich aufgelöst werden können, ohne uns zu belasten.

Wozu können uns Rückführungen mit Therapie nutzen?

Aufsuchen der Opferleben

Wie schon beschrieben, gehen die allermeisten psychischen, physischen und auch geistigen Symptome auf ein vergangenes Geschehen zurück, das eine Programmierung hinterlassen hat. Nach meiner Schätzung haben fünfundneunzig Prozent der gravierenderen Probleme ihren Ursprung in vergangenen Leben. Nehmen wir als Beispiel Asthma. Wenn Sie von dieser Krankheit geplagt werden und sich bei Ihnen durch die herkömmliche medizinische Therapie nur eine vorübergehende oder gar keine Besserung einstellte, obwohl das Inhaliergerät Ihnen in Notfällen vorerst Erleichterung verschafft, ja sogar ein mögliches Ersticken verhindert, dann

suchen Sie einen Rückführungstherapeuten auf. Nachdem er Sie in den Alphazustand versetzt hat und Sie im Wolkenbett angekommen sind, formulieren Sie genau, wohin Sie das Höhere Selbst bringen soll: »*Bitte, liebes Höhere Selbst, führe mich zu der Ursache meiner Atembeschwerden.*« Als dann führt Sie das Höhere Selbst vor das betreffende Wolkenort, hinter dem sich jenes Leben befindet, in dem die Ursache für Ihr Asthma zu finden ist. Zuerst nehmen Sie sich einen Tag vor jenem wichtigen Ereignis wahr. Vielleicht befinden Sie sich in einem Verlies, in das Sie als vermeintliche Hexe gesteckt worden sind. Hier wird sich der Therapeut erkundigen, wer und wo Sie sind, er wird nach Ihrem Alter fragen, auch ob Sie verheiratet sind, Kinder haben, und er wird sich vor allem danach erkundigen, aufgrund welchen Urteils man Sie verhaftet und eingesperrt hat. Er wird auch erfragen, was Sie im Verlies erlebt und ob Sie Angst vor dem weiteren Geschehen haben usw. Erst dann wird er Sie zu dem wichtigen Ereignis am folgenden Tag führen. Hier könnten Sie unter dem Gejohle der Bevölkerung, die Ihnen Schmähdworte zuruft, mit einem Leiterwagen auf einen

öffentlichen Platz gefahren worden sein. Sie können mitverfolgen, wie Sie auf einem Scheiterhaufen an einen Pfahl gebunden werden, wie der Pfarrer Ihnen noch das Kreuz entgegenstreckt, das Sie küssen sollen, während Sie wahrscheinlich Ihren Kopf abwenden. Und dann erleben Sie, wie der Scheiterhaufen in Brand gesteckt wird und die Flammen hochsteigen. Doch bevor Sie von dem emporsteigenden Rauch in Atemnot geraten oder die Flammen an den Füßen und am Körper spüren, wird der Therapeut, damit Sie die ganzen Qualen nicht erneut spüren müssen, die Minuten bis zu Ihrem Tod überspringen und Sie dorthin führen, wo Sie nach dem Verlassen Ihres Erdenkörpers mit Ihrem Astralkörper alles von oben beobachten können. Sie sehen Ihren brennenden Körper, die nun schweigsame Menge, die Sie vorher beschimpft und mit Gegenständen beworfen hatte – und Sie fühlen sich auf einmal wohl. Aller Schmerz ist von Ihnen gewichen. Manchmal bleibt noch eine Traurigkeit für einige Minuten, doch meist stellt sich auch diese nicht ein. Hier wird der Therapeut fragen: »Wenn Sie jetzt auf Ihr Leben zurückblicken und den Satz vervollständigen sollten ›Ich will nie

wieder ...« – was würden Sie jetzt sagen? Und die Antwort könnte heißen: «Ich will nie wieder Menschen heilen und mit Kräutern zu tun haben. Ich werde nie wieder einer Schwangeren helfen, ihr Kind abzutreiben.» Oft wird der Therapeut – was ich empfehle – Sie von einer Ihnen nahestehenden verstorbenen Person oder einem Geistführer abholen lassen, woraufhin Sie ins Jenseits geführt werden, wo Sie sich nach einem qualvollen Tod oder langem Siechtum erst einmal erholen können.

Danach wird er Sie zurück zum Höheren Selbst vor das Wolkentor führen. Hier wird Ihnen ein Stärkungstrank gereicht. Und Sie fragen Ihr Höheres Selbst, ob es bezüglich Ihres Asthmas noch ein weiteres Leben aufzusuchen gilt. Es könnte sein, dass Sie in einem weiteren Leben erstickt worden waren, dann wird auch dieses Leben noch aufgesucht. Wenn kein weiteres Leben mehr vorhanden sein sollte, in dem die Ursache Ihres Asthmas liegt, dann wird der Therapeut Sie auffordern, das Höhere Selbst zu bitten, Sie in das Leben zu führen, in dem die Ursache dafür zu finden ist, warum sie in zwei Leben einen Erstickungstod erleiden sollten.

Aufsuchen der Täterleben

Nach dem Opferleben erleben Sie nun Ihr Täterleben. In einem solchen haben Sie sich sicherlich sehr lieblos verhalten und vielleicht einer Person oder gar mehreren die Kehle zugeedrückt oder als Krieger Hütten angesteckt, in denen Leute verbrannt oder durch den Rauch erstickt sind. Wir alle, so ist meine Erfahrung, waren einige Male Täter gewesen. Ins Jenseits zurückgekehrt, werden wir mit unseren Untaten konfrontiert, bis wir große Reue verspüren. Nach dem Karmagesetz, wonach wir das wiedererleben, was wir anderen zugefügt haben, müssen wir im nächsten oder einem der nächsten Leben das Gleiche oder Ähnliches erleben. Es ist wohl in unserem Seelendasein vorgesehen, dass wir uns vor allem in unseren ersten Erdinkarnationen in der Ausübung von Lieblosigkeit betätigen oder zu solcher verführt werden, um dann Reue und Einsicht zu empfinden. In den nächsten Leben werden wir uns dann ebenfalls Lieblosigkeiten ausgesetzt sehen. Aus diesen Erfahrungen lernen wir, uns in weiteren Leben anderen gegenüber immer liebevoller zu verhalten. Denn, wie ich schon sagte, wir werden zur Liebe hin konditioniert.

Doch das Aufsuchen von Täterleben hat noch einen viel weiter reichenden Zweck: In unserem heutigen Leben plagen uns oft noch einprogrammierte Schuldgefühle aus Täterleben. Wir wissen nicht, für was wir uns eigentlich schuldig fühlen, und trotzdem ist es so. Vielleicht haben wir auch das Bedürfnis oder sogar den Zwang, anderen zu helfen oder etwas wiedergutzumachen. Oder, was sehr häufig vorkommt, wir haben uns unwissentlich ein Selbstbestrafungsprogramm auferlegt, so dass wir nicht glücklich sein dürfen, uns nichts gönnen, keine glückliche Partnerschaft erleben dürfen oder oft krank und leidend sein müssen. Von all diesen Programmen können wir uns befreien – zusätzlich zu jenen aus dem Opferleben.

Haben Sie also keine Angst, sich in einer Rückführungstherapie das oder die Täterleben anzusehen, denn wir alle waren einmal Schurken. Das gehört in unseren Entwicklungsplan. Wir müssen die Lieblosigkeit ausüben, um in Opferleben selbst zu erfahren, was es bedeutet, wenn man Lieblosigkeit erfährt.